

SPORTBUZZER

Bezirksliga Der Spieltag

MTV Isenbüttel – VfR Wilsche/N.	So., 14.00
1. FC Wolfsburg – Türk Gücü Helmstedt	So., 14.00
VfL Wahrenholz – SV Gifhorn	So., 14.00
SSV Vorsfelde II – TSV Vordorf	So., 14.00
TSV Hehlingen – TuS N.-Platendorf	So., 14.00
Lupo/M. Wolfsburg II – MTV Gamsen	So., 14.00
FSV Adenb./Rethen – SV Calberlah	So., 14.00
TSG Mörsen – FC Schunter	So., 15.00

1. MTV Isenbüttel	17	12	2	3	40:18	38
2. SV Gifhorn	17	10	4	3	35:20	34
3. TuS N.-Platendorf	17	9	4	4	41:28	31
4. VfR Wilsche/N.	17	9	3	5	31:21	30
5. Lupo/M. Wolfsburg II	17	8	3	6	30:22	27
6. FSV Adenb./Rethen	17	7	4	6	37:32	25
7. TSV Hehlingen	16	7	4	5	23:20	25
8. SV Calberlah	16	7	3	6	25:18	24
9. MTV Gamsen	17	6	3	8	26:29	21
10. Türk Gücü Helmstedt	17	6	3	8	24:29	21
11. TSV Vordorf	17	5	6	6	23:29	21
12. VfL Wahrenholz	16	5	4	7	26:32	19
13. 1. FC Wolfsburg	17	4	6	7	29:40	18
14. TSG Mörsen	16	5	2	9	16:28	17
15. SSV Vorsfelde II	17	4	2	11	24:36	14
16. FC Schunter	17	2	3	12	20:48	9

Torjäger

1. Leon Keil (VfR Wilsche/Neubokel)	12
Marlon Schade (FSV Adenbüttel/Rethen)	12
Pa Modou Sillah (FC Türk Gücü Helmstedt)	12
4. Petrus Amin (MTV Isenbüttel)	11
5. Eduard Sening (TuS Neudorf-Platendorf)	10
6. Tim-David Spillecke (MTV Gamsen)	9
7. Dennis Kamieth (1. FC Wolfsburg)	8
Christian Jansen (TuS Neudorf-Platendorf)	8

BADMINTON: BVG II Ziel: Zwei Punkte aus zwei Spielen

GIFHORN. Nach dem hart erkämpften 4:4-Unentschieden gegen den SV Harkenbleck vor zwei Wochen geht die Zweitvertretung des BV Gifhorn mit Rückenwind in die bevorstehenden Aufgaben. Am Samstag (16 Uhr) gastiert der Badminton-Oberligist bei Blau-Weiß Wittorf-Neumünster II, einen Tag darauf (10 Uhr) geht es zum TSV Trittau III. „Das werden beides schwere Begegnungen“, ahnt BVG-Trainer **Hans Werner Niesner**. Aktuell stehen die Gifhorer mit drei Pluspunkten am unteren Ende



der Tabelle und haben schon drei Zähler Rückstand auf das rettende Ufer. Dennoch: „Die Moral und der Zusammenhalt stimmen in der Mannschaft“, freut sich der BVG-Coach. Trittau III und Wittorf-Neumünster II stehen ihrerseits im Mittelfeld – gesichert ist das jedoch nicht: Drei Punkte trennen die Teams zwar nur vom Aufstiegsplatz – allerdings auch vom ersten Abstiegsrang. „Wenn wir aus den beiden Begegnungen zwei Punkte mitnehmen, dann wäre das ein Traum“, sagt Niesner, dessen Sohn Robin anders als zuletzt nicht für die Zweite, sondern für die Drittvertretung in der Landesliga auflaufen wird. Für ihn ist stattdessen Routinier Peter Thiele dabei, der zusammen mit Marvin Schmidt, Björn Momper, Holger Herbst, Max Schichta, Karen Radke und Michelle Becken die nächsten wichtigen Punkte im Abstiegskampf sammeln will. *mwe*

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SG Luckau/Blank. – BV Gifhorn	Sa., 15.00
SSW Hamburg – SG EBT Berlin II	Sa., 16.00
HH Horner TV II – Berliner Brauereien	Sa., 16.00
SG Hamburg – SG Vechede/Leng.	Sa., 16.00
Hamburg Horner TV II – EBT Berlin II	So., 10.00
SSW Hamburg – SV Berliner Brauereien	So., 10.00
SG Luckau/Blank. – SG Vechede/Leng.	So., 10.00
SG Hamburg – BV Gifhorn	So., 11.00

1. Berliner Brauereien	7	7	0	0	46:10	14: 0
2. SG EBT Berlin II	7	4	0	3	28:28	8: 6
3. SG Luckau/Blank.	7	3	2	2	27:29	8: 6
4. BV Gifhorn	7	2	3	2	29:27	7: 7
5. HH Horner TV II	7	2	3	2	26:30	6: 8
6. SG Vechede/Leng.	7	2	3	2	25:31	6: 8
7. SG Hamburg	7	1	3	3	24:32	5: 9
8. SSW Hamburg	7	0	2	5	19:37	2:12



Stolperfalle Herzbergstadion: Trainer Thomas Orth und Mörsen (r.) gewannen nur eines der letzten sieben Heimspiele, gegen Vordorf gab's zuletzt ein 0:2. SEBASTIAN BISCH/GERO GEREWITZ

Vor der Winterpause wird's heiß

Fußball-Bezirksliga: Kelderduelle in Mörsen und Vorsfelde – Hehlingens Heimspiel wackelt – De Gaetani verlässt Lupo II

VON PASCAL MÄKELBURG,
LENNART PANKAU, JONAS
PRÄGER UND FINN SCHUBERT

GIFHORN/WOLFSBURG. Am letzten Spieltag vor der Winterpause wird's in der Fußball-Bezirksliga heiß – besonders im Tabellenkeller. Dort gibt's gleich zwei direkte Abstiegs-krimis. Am Sonntag um 15 Uhr empfängt die TSG Mörsen den FC Schunter, bereits um 14 Uhr wird – wie alle anderen Partien – die Begegnung zwischen dem SSV Vorsfelde II und dem TSV Vordorf angepfiffen.

TSG Mörsen – FC Schunter (Hinspiel 3:0). Mörsen feierte in den vergangenen sieben Heimspielen nur einen Sieg (3:2 gegen die FSV Adenbüttel/Rethen am 11. November), Schunter ist seit sieben Spielen sieglos – willkommen im Abstiegskampf! TSG-Trainer Thomas Orth: „Wir sahen zuletzt gegen direkte Konkurrenten schwach aus, gerade die 0:2-Niederlage am vergangenen Sonntag gegen Vordorf war unnötig und bitter, deswegen wollen wir diesmal unbedingt wieder drei Punkte holen.“ Auch Schunter möchte seine Sieglosserie endlich beenden und beim

zweiten Auftritt unter dem neuen Trainer Bert König punkten. Den letzten Dreier gab's am 3. Oktober beim 4:3 gegen den SSV Vorsfelde II.

TSV Hehlingen – TuS Neudorf-Platendorf (0:2). Der TSV steht nach zwei Siegen in Folge gut da und zeigt sich formstark, nun kommt mit dem TuS Neudorf-Platendorf aber „ein starker Gegner“, weiß Hehlingens Coach Kenny Hülsebusch, der dennoch mit positiver Stimmung in die Partie geht – wenn das Wetter mitspielt: „Wir müssen schauen, ob das Spiel am Sonntag überhaupt stattfinden kann, aber falls ja, wollen wir unser letztes Heimspiel dieses Jahr auf jeden Fall gewinnen und die Hinspiel-Niederlage wieder gutmachen.“

SSV Vorsfelde II – TSV Vordorf (4:0). Vier Punkte fehlen dem SSV mittlerweile auf das rettende Ufer. „Wir wollen den Punkteabstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz so gering halten wie möglich“, betont Vorsfeldes Coach Giuseppe Millemaci. Das heißt: Der SSV braucht gegen Vordorf einen Dreier. „In den letzten Partien haben wir uns zu viele Fehler im Spielaufbau geleistet. Da hat uns die Geduld gefehlt“,

analysiert Millemaci. Das soll gegen den TSV besser laufen. Hoffnung macht da das Hinspiel. Das gewann der SSV deutlich mit 4:0.

FSV Adenbüttel/Rethen – SV Calberlah (1:1). „Uns erwartet ein schwerer Gegner“, ist sich FSV-Coach Marvin Homann sicher, denn: „Im Hinspiel erwischte Calberlah meines Erachtens keinen gu-

Der Zusammenhalt in Wahrenholz ist sehr gut, die Leute sind fußballverrückt.

Thorsten Thielemann
Trainer des VfL Wahrenholz

ten Tag und trotzdem haben sie am Ende einen Punkt geholt. „In den letzten fünf Spielen hielt seine Mannschaft hinten vier Mal die Null. „Die Zweikampfquote hat da gepasst. Das wird auch gegen den SV der Schlüssel zum Erfolg sein“, so Homann, der glaubt: „Bringen wir die wieder auf den Platz, haben wir gute Chancen zu gewinnen.“

VfL Wahrenholz – SV Gifhorn (1:4). Nach den drei ungeschlagenen Spielen in Folge möchte Wahrenholz nun, oder besser gesagt endlich,

auf heimischen Boden siegen. „Wir sind jetzt gefordert“, so VfL-Trainer Thorsten Thielemann, der allerdings weiß, dass „mit Gifhorn ein richtiges Brett kommt“. Trotzdem ist Thielemann guter Dinge, denn die schweren Zeiten, in denen der VfL viele Ausfälle kompensieren musste und „dämliche Punkte liegen gelassen hat“, scheinen überstanden: „Das hat uns stärker gemacht. Der Zusammenhalt in Wahrenholz ist sehr gut, die Leute sind fußballverrückt.“

Lupo/Martini Wolfsburg II – MTV Gamsen (1:0). „Wir wollen die 30 Punkte vollmachen“, fordert Lupo's Trainer Antonio Renelli vor dem Duell mit Gamsen. Bedeutet: Ein Heimsieg soll her, aktuell haben die Wolfsburger erst 27 Punkte auf dem Konto. Personell sieht es gut aus bei Lupo: „Die Grippegeschwächten sind wieder fit“, freut sich Lupo's Spielertrainer, der nach abgessener Rot-Sperre vom 13. Spieltag wieder selbst auf dem Platz stehen darf. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings: „Unser Stürmer Davide De Gaetani hat uns in dieser Woche mitgeteilt, dass er ab sofort nicht mehr für uns spielen wird“, berichtet Renelli.

1. FC Wolfsburg – Türk Gücü Helmstedt (0:0). Seit nun acht Partien warten die Hausherren auf einen Sieg, zuletzt gab's drei deutliche Niederlagen. „Wir haben sehr bescheidene Wochen hinter uns“, sagt FC-Trainer Mohammed Rezzoug seufzend. „Wichtig ist, dass wir uns in so einer Phase nicht im Stich lassen. Wenn wir wollen, können wir aus der Situation gemeinsam herauskommen“, so Rezzoug, der vor „technischen starken“ Helmstedtern warnt. Fehlen wird ihm Stammkeeper Jan Look (Rot-Sperre).

MTV Isenbüttel – VfR Wilsche/Neubokel (1:0). Das knappe 1:0 im Hinspiel (Tor durch Ömer Gökkus) war ausschlaggebend für die tolle Hinerie der Isenbütteler, die sich auch durch zuletzt zwei Niederlagen in Folge nicht beirren lassen. „Wir wollen dieses erfolgreiche Halbjahr mit einem Heimsieg zum Abschluss krönen“, betont Isenbüttels Co-Trainer Markus Metz, der den Aufsteiger allerdings als sportlich unangenehmen Gegner einstuft – und damit Recht haben dürfte: Zuletzt gewann der VfR immerhin souverän mit 3:0 beim 1. FC Wolfsburg.

Rechnung begleichen, vierfach punkten

Badminton-Regionalliga: Gifhorn spielt in Luckau und bei der SG Hamburg – Thöne droht Ausfall

GIFHORN. Jetzt soll's die Revanche geben: Im Hinspiel vergebte Badminton-Regionalligist BV Gifhorn gegen die SG Luckau/Blankenfelde eine Haushoch-Führung und musste sich am Ende mit einem 4:4 zufriedengeben. Am Samstag (15 Uhr) steht das Rückspiel in Luckau an – dann ist Wiedergutmachung angesagt. Tags darauf (11 Uhr) gastiert das Team von Trainer Hans Werner Niesner bei der abstiegsbedrohten SG FTV/HSV/VfL 93 Hamburg (Hinspiel 6:2).

In Luckau dürfen sich die Gifhorer nicht so präsentieren wie in der zweiten Hälfte des Hinspiels. Beide Herren-

sowie das Damendoppel hatten die Hausherren damals für sich entschieden. Larina Tornow gewann auch das Dameneinzel – der Grundstein für den Saisonauftakt-Sieg schien gelegt. Doch dann passierte es: Alle drei Herreneinzel sowie das Mixed gingen an Luckau/Blankenfelde. „Da ist auf jeden Fall noch eine Rechnung offen“, sagt Niesner, macht aber auch deutlich: „Damit die aufgeht, müssen alle in guter Form sein.“

Ganz abgehackt ist das Hinspiel noch nicht. „Das steckt natürlich irgendwie noch in den Hinterköpfen“, so Niesner, „weil es so nicht nötig war.“ Schwer wird es aber

auch am Samstag. „Luckau ist schon etwas unangenehmer als der VfL 93. Und soweit ich weiß, war Luckau im Hinspiel nicht mal ganz optimal besetzt“, warnt Niesner.

Dennoch ist Fakt: Zwei Siege würden den BVG ruhiger schlafen lassen. Nur zwei Zähler trennen die Gifhorer vom ersten Abstiegsplatz. Mit einem Sieg gegen Luckau würde der Viertplatzierte am Tabellennachbarn vorbeiziehen. „Drei Punkte sollen es auf jeden Fall werden“, sagt der BVG-Coach, „aber eigentlich sollten es vier sein. Es wird sich zeigen, ob wir in der Tabelle wieder etwas weiter nach oben schauen können.“

Allerdings droht Gifhorns Nummer 2 auszufallen. Patrick Thöne plagen Armschmerzen.

Sollte er nicht zur Verfügung stehen, würden Mirco Ewert oder Benjamin Dieckhoff in den Kader rücken und zusammen mit Wolf-Dieter Papendorf, Dennis Friedenstab, Jannik Joop, Lea Dingler und Tornow um eine gelungene Revanche kämpfen. *mwe*



Unterwegs: Yannik Joop und der BVG bestreiten zwei Auswärtsspiele. MICHAEL FRANKE